



PRIVATE  
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE  
DER DIÖZESE LINZ

**Pädagogische Hochschule der Diözese Linz**

# **Raumorientierung**

Susanne Grosch (41900576)

Lisa Katharina Schubert (11806779)

Seminargruppe P3-D1

Bachelor Lehramt Primarstufe

APB3RA2ROS

Mag., Dr. Susanne Oyrer, BEd

Steyr, 23. Dezember 2020

# Inhaltsverzeichnis

- Vorwort.....3
- Thema Naturräume .....4
- Großlandschaften .....5
- Klima .....6
- Boden.....7
- Vegetation und Tierwelt .....8
- Gestein.....8
- Oberflächenformen.....9
- Lehrplanbezug.....10
- Literaturverzeichnis .....10

## Vorwort

Die folgende Arbeit bezieht sich auf die Naturräume Österreichs und beinhaltet alle wesentlichen Aspekte des angeführten Themengebiets. Bei der Ausarbeitung hat sich herausgestellt, dass diese Thematik breit gefächert ist. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen ein Semester- oder Jahresprojekt zu erstellen, um dieses breite Thema für die Kinder anschaulich und schlüssig zu gestalten.

## Thema Naturräume

Der Begriff Naturraum ist schwer definierbar. Diese Begrifflichkeit lässt sehr viel Raum für diverse Unterthemen und individuelle Interpretationen. Dies kann von ganz banalen Einteilungen, wie Land und Wasser, bis hin zu komplexeren Gruppierungen, wie zum Beispiel Klima und Vegetation definiert und verstanden werden.

Die einzelnen Naturräume können entweder räumliche Individuen, deren Gesamtcharakter sich in einzelnen oder mehreren Geofaktoren von den benachbarten Flächeneinheiten unterschieden werden. Naturräume werden in der Regel nicht einzeln ermittelt und abgegrenzt, sondern flächendeckend für ausgedehnte Ausschnitte der Landschaftssphäre.

Der entsprechende funktionale Begriff zu Naturraum ist Geoökosystem - jeder Naturraum verkörpert ein Geoökosystem. Entscheidend für den Grad der inhaltlichen Generalisierung der Naturraumbestandteile bzw. für die Reduktion der Geoökosystembeziehungen bei einer Modellierung ist der Betrachtungsmaßstab, denn der Naturraumbegriff ist eng verbunden mit der Theorie der geographischen Dimensionen. Das Naturraumkonzept bildet eine wichtige Grundlage für die Landnutzung, die räumliche Planung sowie für Fragestellungen des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftsentwicklung.

# Großlandschaften

## Durchführungsmöglichkeiten im Unterricht

Falls die Schule eine große dreidimensionale Landkarte von Österreich zur Verfügung stellen kann, wäre dies für die Einführung des Themas Großlandschaften von Vorteil. Eine mögliche Einleitung in das Thema könnte zum Beispiel so aussehen, dass jedes Kind ein von der Lehrperson vorbereitetes Kärtchen ziehen darf. Auf diesen Kärtchen befinden sich Begrifflichkeiten, die die Landschaften beschreiben. Im Diskurs mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern können die Kinder dann diskutieren, welcher Begriff wohin passen könnte. Dabei wird durch die dreidimensionale Darstellung auf der Landkarte das taktile und das visuelle Nervensystem der Kinder angeregt und sie können aktiv im Unterricht ihren Beitrag leisten. Das erlernte Wissen kann an der Karte überprüft werden und auch mittels Online-Quizzes, wie etwa Kahoot, trainiert werden.

Den Kindern soll Schritt für Schritt der Aufbau der Großlandschaften in Österreich nähergebracht werden. Die traditionelle österreichischen Großlandschaften gliedern sich wie folgt:

- Vorländer und randalpine Becken:
  - Alpen- und Karpatenvorland
  - Wiener Becken
  - Südöstliches Alpenvorland
- Gneis- und Granithochland
- Österreichische Alpen
  - Nordalpen
  - Zentralalpen
  - Südalpen (wobei der österreichische Anteil an diesem Gebirgszug recht gering ist)

# Klima

## Durchführungsmöglichkeiten im Unterricht

Wetter ist nicht gleich Klima

Es ist wichtig, den Kindern anschaulich zu erklären, dass Wetter nicht das gleiche ist wie Klima. Mithilfe von Spielideen kann das Ganze auch spielerisch erlernt werden. Eine Spielidee wäre es zum Beispiel mit den Kindern Wettersteine zu gestalten, oder eine Wettershow wie im TV zu präsentieren.

### Wettersteine

**Material:** Steine, Farbe (je nach Geschmack und Haltbarkeit), Stoffsack

**Ablauf:** Malen Sie (mit den Kindern) auf die Steine die verschiedenen Wetterelemente (Sonne, Hagel, Schnee, Regen, Wolken etc.). Diese Wettersteine begleiten den Wetterschwerpunkt.

#### Varianten:

- Wie ist das Wetter heute? Die Kinder suchen die passenden Wettersteine für das aktuelle Wetter.
- Die Kinder erzählen eine Geschichte: Das erste Kind zieht einen Stein aus dem Stoffsack und erfindet dazu einen Satz. Dann zieht das nächste Kind einen Stein und erzählt die Geschichte weiter. So setzt sich die Geschichte Stein für Stein fort.
- Die Steine dienen als Schreibenlass.
- Die Steine eignen sich für die Wettershow.
- Memory: Malen Sie dazu jedes Wetterelement jeweils zwei Mal.

### Das Wettertagebuch



## Klimazonen dieser Erde

Wenn die Kinder den Begriff „Wetter“ definieren“ können dann kann die Lehrperson damit anfangen den Begriff „Klima“ einzuführen. Dabei soll auf die Klimazonen dieser Erde eingegangen werden. Wie in der Grafik zu sehen ist, sind auch immer Beispiele von Tieren und Pflanzen in dieser Klimazone angeführt. Mithilfe von Symbolkärtchen mit Tieren oder auch Pflanzen können die Kinder spielerisch lernen die Lebewesen der richtigen Klimazone zuzuordnen.

Klimazone	Beschreibung	Beispiele von Tieren der Klimazone	Beispiele von Pflanzen der Klimazone
Polare Zone	Die Temperaturen liegen fast immer unter null Grad Celsius (wie bei uns im Winter). In dieser Zone schneit es viel. Übrigens: Im Gebirge gibt es ähnliche klimatische Bedingungen wie in der polaren Zone.	Pinguin (Antarktis), Seehund, Wal, Eisbär (Arktis), Rentier, Robben, etc.	In der polaren Zone wachsen teilweise gar keine Pflanzen, teilweise können noch Gräser, Moose, Flechten gedeihen
Gemäßigte Zone	In dieser Zone leben wir. Es gibt vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.	Fuchs, Reh, Hirsch, Eule, Eichhörnchen, Schneeziege, Frosch, Rochen, Dachs, etc.	Laub- und Mischwälder, Buche, Eiche
Subtropen	Hohe Temperaturen im Sommer, kühle Winter, abwechselnde Regen- und Trockenzeiten zeichnen diese Zone aus.  In dieser Klimazone finden sich auch Trocken- bzw. Hitzewüsten.	Löwe, Büffel, Gazelle, Elefant, Zebra, Giraffe, Frosch, Rochen, etc.  Tiere der Trockenwüsten: (z. B. Sahara): Insekten, Skorpione, Kamele, zahlreiche Reptilien (Kriechtiere), etc.	Hartlaubgewächse, Pinien, Kakteen, Olivenbaum, Orangen, Zitrusfrüchte  Trockenwüste: Kakteen, Dornensträucher, Akazien
Tropen	In dieser Klimazone ist es sehr heiß und überwiegend feucht. Innerhalb der Tropen werden die immerfeuchten, wechselfeuchten und trockenen Tropen unterschieden.	Alligator, Tukan, Boa (Schlange), Affe, Elefant, Papagei, Jaguar, Frosch, Rochen, Elefant etc.	Regenwälder, Mangobaum, Avocado, Kautschukbaum, Kakaobaum, Orchideen

### • Polare und Subpolare Zone (kalte Zone)

### • Gemäßigte Zone

### • Subtropen

### • Tropen

### • Subtropen

### • Gemäßigte Zone

### • Subpolare und Polare Zone



# Boden

## Durchführungsmöglichkeiten im Unterricht

### Bodenlebewesen

Der Boden lebt. Eine gute Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, um den Boden einmal genau zu untersuchen. Dabei bietet es sich an mit einer Schaufel und einem Eimer bewaffnet in den Garten zu gehen und Erde zu sammeln, sowie diese auch zu obduzieren. Bestimmt können die unterschiedlichsten Bodenlebewesen entdeckt werden (Ameisen, Regenwürmer, Asseln, usw.)

Um die Erdschichten genauer zu betrachten, können den Kindern Filme gezeigt werden oder man macht Exkursionen zu Ausgrabungsstätten.

### Bodenschätze

In einem Land wie Österreich bietet es sich wunderbar an den Bodenschatz „Salz“ etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. In Hallstatt und Hallein befinden sich große Salzbergwerke, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Exkursionen entdecken können.

Aber auch Die Früchte der Agrar- und Forstwirtschaft sind Bodenschätze.

### Agrar- und Forstwirtschaft

Ackerflächen sind für den Anbau landwirtschaftlicher Pflanzen genutzte Flächen und dienen nicht für eine Bebauung von Wohnhäusern etc. Es sind sogenannte brachliegende Flächen, unabhängig davon, ob sich diese Flächen unter Gewächshäusern oder anderen festen oder beweglichen Abdeckungen befinden.

Die Einführung dieses Themas könnte in Form einer Exkursion stattfinden. Bauernhöfe und landwirtschaftliche Betriebe eignen sich ideal dafür. Die Kinder können vor Ort ihr Wissen erweitern und bekommen einen direkten Einblick in das Geschehen. Weiters könnte man einen Landwirt bzw. eine Landwirtin in die Schule einladen, der oder die seine/ihre Produkte vorstellt. Im Hinblick auf das Thema, der Boden wächst und gedeiht. Somit wird sowohl das Bewusstsein für gesunde Lebensmittel als auch Wissen über die heimischen Böden Österreichs entwickelt.

# Vegetation und Tierwelt

## Durchführungsmöglichkeiten im Unterricht

### Vegetation

Auch die Pflanzenwelt Österreichs bietet den Kindern wertvolle Informationen über ihr Heimatland. Zudem ist dieses Thema mit dem Klima eng verwandt. Je nachdem wie das Klima in einem Land aussieht, so sieht auch die Pflanzenwelt aus.

Als Einstieg in diese Thematik würde sich der Bau eines Hochbeetes gut eignen. Die Kinder lernen einerseits Verantwortung für die Pflanzen zu übernehmen und andererseits bekommen sie einen Einblick in den Anbau von Gemüse und Co. Weiters eignet sich für die nähere Betrachtung der Blumenwelt ein Herbarium, welches in Form einer Mappe geführt werden kann. In Gruppenarbeiten begeben sich die Kinder auf Blumensuche und erforschen selbstständig deren umgebene Pflanzenvielfalt.

### Tierwelt

Wie Eingangs bereits erwähnt, hängt das Klima mit Vegetation zusammen und demnach auch mit deren Tierwelt. Es ist der Kreislauf der Natur und bestimmt, welche Tiere aufgrund von Wetter, Nahrungsquellen und ähnlichem dort angesiedelt sind.

Als Umsetzung im Unterricht könnte ein Jäger oder eine Jägerin herangezogen werden. Die Kinder erhalten somit wertvolles Wissen und mögliche Erfahrungsberichte, welche die Lehrperson vermutlich nicht mitbringen kann. Es ist zum Beispiel möglich, sich gemeinsam mit dem Jäger eine Wildfütterungsstation oder einen verlassenen Fuchsbau etc anzusehen. Während des Unterrichts würde sich ein Stationenbetrieb gut eignen. Die Kinder dürfen sich selbstständig Informationen zu den heimischen Waldtieren erarbeiten und Materialien wie beispielsweise ein Geweih oder ähnliches den anderen Kindern zur Verfügung stellen.

# Gestein

## Durchführungsmöglichkeiten im Unterricht

### Unterschiedliche Gesteinsarten

Je nach Naturgegebenheiten wie etwa Witterung oder Seehöhe, findet man in Österreich unterschiedliche Gesteinsarten wieder. Für die Kinder ist es demnach wichtig, die Unterschiede zu erkennen und ihr Wissen adäquat anzuwenden.

Exkursionsmöglichkeiten könnten folgende sein:

- Ausgrabungsstätten
- Wanderungen, um vor Ort das Gestein zu bestimmen.

Direkt im Unterricht könnten Gesteinsproben für eine bessere Veranschaulichung mitgebracht werden. Hier lernen die Kinder durch Erforschen und Inspizieren wertvolle Informationen über die Gesteine und ihre Beschaffenheiten.

## Oberflächenformen

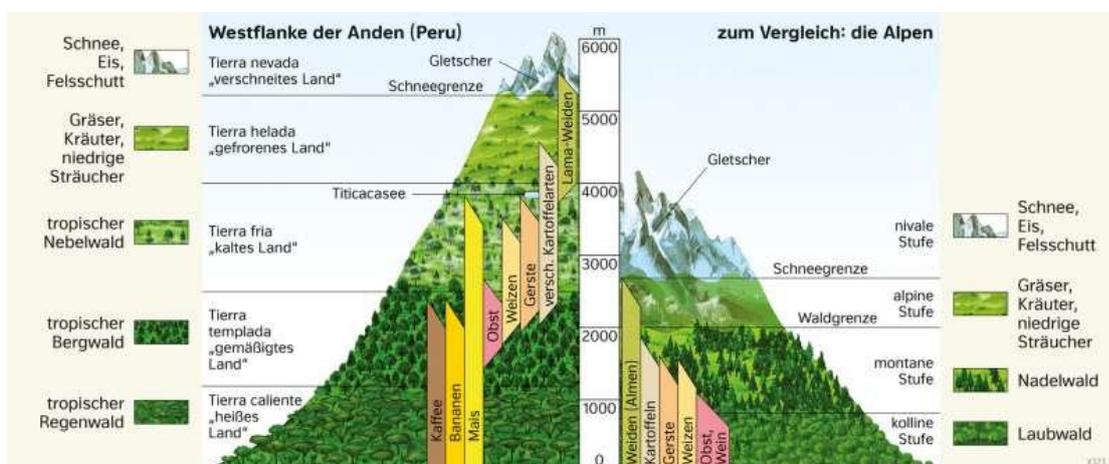
### Durchführungsmöglichkeiten im Unterricht

#### Unterschiede erkennen

Ein großes Thema stellen auch die Oberflächenformen Österreichs da. Von den höchsten Bergen bis hin zum tiefsten Flachland, sind alle Oberflächenformen gegeben.

Für ein besseres Verständnis eignen sich 3d Landkarten gut. Die Kinder bekommen einen Einblick, wo in Österreich Flachlandschaften, Hochlandschaften und wo Ebenen etc. vorhanden sind. In Gruppenarbeiten können anschließend Unterschiede ermittelt und im Plenum besprochen werden.

Nicht nur das Klima beeinflusst die Vegetation und Tierwelt, sondern auch die Beschaffenheit der Oberfläche, welche von der jeweiligen Seehöhe teils abhängig ist. Am unwegsamen Gipfel findet man wenig Vegetation und nur eine spärlich besiedelte Tierwelt.



Die unterschiedlichen Lebensräume der österreichischen Wildtiere können den Schülerinnen und Schülern in Form von Bildkärtchen oder eines kurzen Videoklipps nähergebracht werden.

## Lehrplanbezug

S.84-85

Der Unterrichtsgegenstand Sachunterricht ist in folgende Erfahrungs- und Lernbereiche gegliedert: - Gemeinschaft - Natur - Raum - Zeit - Wirtschaft – Technik

Bei der Unterrichtsplanung und der Unterrichtsgestaltung ist darauf Bedacht zu nehmen, dass Inhalte aus den einzelnen Teilbereichen unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungs und Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler aufeinander abgestimmt werden. Darüber hinaus sollen Zusammenhänge im Lernen und Denken der Schülerinnen und Schüler durch situationsorientierte Unterrichtsansätze, durch handlungsorientierte Lernformen (zB entdeckendes Lernen, projektorientiertes Lernen) sowie durch sinnvolles Vernetzen von bereichsübergreifenden Aspekten angestrebt werden.“

Erfahrungs- und Lernbereich Natur Die Arbeit in diesem Teilbereich geht von den Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur sowie den Erfahrungen mit dem eigenen Körper aus. Anzustreben ist ein Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. Der Unterricht soll über das Gewinnen von Grundkenntnissen und dem Erlernen fachspezifischer Arbeitsweisen zu verantwortungsbewusstem Verhalten gegenüber der Natur führen. Damit soll den Kindern auch die Bedeutsamkeit gesunder Lebensführung bewusst gemacht werden. Erfahrungs- und Lernbereich Raum Dieser Teilbereich setzt an der Orientierung der Schülerinnen und Schüler in ihrer unmittelbaren Umgebung an und vertieft Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum. Erste Einsichten können auf der Grundlage der Erfahrungen der Kinder am Beispiel des Heimatortes, des politischen Bezirkes, des Bundeslandes sowie größerer Regionen gewonnen werden. Dabei werden erste geographische Grundkenntnisse angebahnt und einfache fachspezifische Techniken vermittelt. (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 2011, S.84f)

## Literaturverzeichnis

Bundeministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Lehrplan der Volksschule, Sachunterricht, 2011, S.84f)